

Passivierung SLOTOPAS PC 1200

Die Passivierung SLOTOPAS PC 1200 erzeugt chrom(VI)-freie Passivierschichten auf galvanisch abgeschiedenen Zink- und Zinklegierungsüberzügen mit einem Legierungsanteil von 0,2 - 0,4 Gew.% Eisen. Sie kann bei moderaten Arbeitstemperaturen im Bereich 25 - 35 °C betrieben werden. Die durch Tauchen aufgebrauchte Konversionsschicht zeigt auf Zinkoberflächen ein bläulich-gelblich-grünliches Aussehen.

Im Gegensatz zu chromatierten (Cr(VI)-haltigen) Zinkoberflächen, die bei Wärmebelastung ab 80 - 90 °C bereits ihren guten Korrosionsschutz verlieren, zeigen Oberflächen, die mit der Passivierung SLOTOPAS PC 1200 behandelt wurden, diesen Effekt nicht. Im Gegenteil, Trocknungstemperaturen von etwa 100 °C verbessern den Korrosionsschutz.

Ein einheitlich transparentes und optisch ansprechendes Aussehen in Verbindung mit höherem Korrosionsschutz wird erreicht, wenn die Oberfläche der Bauteile zusätzlich mit einer Versiegelung unserer SLOTOFIN - Reihe nachbehandelt wird.

Die Angaben in der Gebrauchsanweisung basieren auf unseren Labor- und Praxiserfahrungen. Da Ergänzungsmengen und Eingriffsgrenzen in Abhängigkeit von Materialart und -geometrie, deren Anwendung und der Anlagentechnik ggf. von den Angaben in der Gebrauchsanweisung abweichen können, sind diese Angaben nicht bindend.

Wichtiger Hinweis!

Wir bitten, diese Gebrauchsanweisung vor Einsatz des Verfahrens sorgfältig zu lesen und alle die Arbeitsweise beeinflussenden Parameter zu beachten. Technische Änderungen behalten wir uns vor. Im Interesse der eigenen Sicherheit beachten Sie bitte unbedingt die Gefahrenhinweise auf den Etiketten der Gebinde. Die Mindesthaltbarkeit der Produkte kann ebenfalls den Gebindeetiketten oder dem entsprechenden Qualitätszertifikat (QA03) entnommen werden.

Die aktuelle IMDS-Nummer für die aus dem Verfahren abgeschiedene Schicht kann im Internet unter www.schloetter.de/downloads eingesehen werden.

Für die Lagerung von chemischen Produkten ist die TRGS 510 maßgebend.

Falls in den verwendeten Zusätzen dieses Verfahrens SVHC-Stoffe enthalten sind, so werden diese in den entsprechenden Sicherheitsdatenblättern im Abschnitt 15 ausgewiesen.

